

Bei dem Schlosse zu Freudenthal fällt das Schwergewicht auf den fünfzigen, der Stadtseite zugekehrten Einbau. Es ist im Ganzen dieselbe Gliederung wie bei Geppersdorf wahrnehmbar, nur trägt das Gesims eine Attica, Portal und Balcon sind reicher gestaltet, letzterer mit Fahnen und Armaturen geschmückt. Die leicht nach rechtshin und linkshin ablaufenden Seitenwände behalten die Gliederung, wenn auch nicht die Verzierungen.



Palais Vlacher in Troppau.

Die zu beiden Seiten der Einfahrtshalle angelegte Prachttreppe steigt in den Gängen doppelarmig auf. Der Barockeinbau fällt in das Jahr 1766.

Die Baulust drang nun auch in weitere Kreise und manches Bürgerhaus puzte sich, das Selbstgefühl seiner Bewohner zur Schau tragend, stattlich mit Pilastern, Fenstergiebeln und verzierten Portalen heraus. An den Privathäusern jener Zeit tritt vielfach das bei dem Geppersdorfer Schlosse angegebene Motiv auf, das sich ja allüberall eingebürgert hat. Vielitz besitzt an dem Haus am Ring Nr. 13 eine Façade, die sich nicht mit Blumenkörben auf Pilastern und mit gewundenen Kränzen genug sein läßt, sondern noch

Eschleßen.